

1. Dynamik (Lautstärke) - und Tempoangaben

ff (fortissimo)	sehr laut
f (forte)	laut
mf (mezzoforte)	mittellaut
mp (mezzopiano)	mittelleise
p (piano)	leise
pp (pianissimo)	sehr leise
de-/ crescendo	leiser /lauter werden

Tempoangaben:

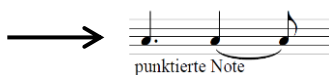
ritardando (rit.)	langsamer werden,
accelerando (acc.)	schneller werden
adagio	langsam
andante	gehend
allegro	heiter, lustig
presto	schnell

2. Notenwerte und Pausen

Notenwerte geben an, wie lange ein Ton erklingen soll. Pausen zeigen an, wie lange pausiert werden soll.

Besonderheit:

Ein Punkt hinter einer Note verlängert diese um die Hälfte ihres Wertes.



3. Taktarten und Rhythmus

Senkrechte Striche teilen jedes Musikstück in gleichmäßige Zeitabschnitte. Man nennt sie **Takte**. Dadurch ergeben sich verschiedene Taktarten (z. B. 4/4-, 3/4-, 2/4-, 6/8-Takte).

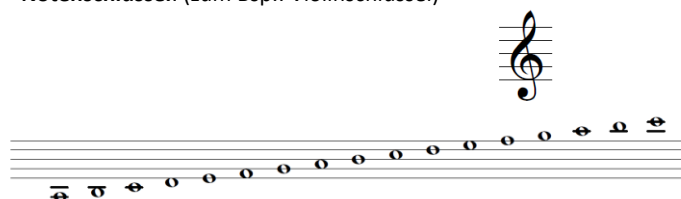
Beispiel: Im 4/4-Takt befinden sich in jedem Takt Noten im Wert von vier Vierteln.

Beginnt ein Musikstück mit einem unvollständigen Takt, nennt man ihn **Auftakt**; er ergibt zusammen mit dem Schlusstakt einen vollständigen Takt.



4. Das Liniensystem

Die Noten werden auf einem Liniensystem von vier Zwischenräumen und fünf Linien notiert. Da die fünf Notenlinien nicht für alle Noten ausreichen, benötigt man über und unter dem Liniensystem **Hilfslinien**. Zu Beginn jedes Systems steht ein **Notenschlüssel**. (zum Bsp.: Violinschlüssel)



5. Notennamen der Stammtöne

Zur genauen Unterscheidung sind die Töne verschiedenen Oktavlagen zugeordnet. Die Oktavlage in der Mitte ist die *eingestrichene Oktave* (c1-h1). Eine Oktave darunter liegt die *kleine Oktave*. Nach der eingestrichenen erfolgt die *zweigestrichene Oktave* usw.



6. Halb und Ganztonschritte

Die Töne der Stammtönenreihe sind nicht alle gleich weit voneinander entfernt. Es gibt größere und kleinere Abstände: **Ganztonschritte** (└ = „eine Klaviertaste wird ausgelassen“) und **Halbtonschritte** (√ = „Schritt von einer zur nächsten Klaviertaste“).



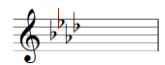
Die **natürlichen Halbtonschritte** liegen immer zwischen denselben Tonpaaren: h/c und e/f.

7. Vorzeichen

Das **Kreuz** (#) vor einer Note erhöht diese um einen Halbton (aus z. B. g wird g-is). Das **B** (♭) vor einer Note

erniedrigt diese um einen Halbton (aus z. B. g wird g-es; **Ausnahme: aus h wird b**). Das **Auflösungszeichen** (♯) hebt

ein vorhergehendes Vorzeichen auf. Das Vorzeichen gilt, sofern es nicht am Anfang des Notensystems steht, nur für den betreffenden Takt.



8. Intervalle

Den Abstand zwischen zwei Tönen nennt man Intervall.



9. Die Dur-Tonleiter

Merksatz: Bei (Stufe) III und IV und VII und VIII wird ein Halbtonschritt gemacht!

Alle anderen Abstände sind Ganztonschritte!

Eine Tonleiter kann auf jedem Ton beginnen und wird nach dem jeweiligen *Anfangston* benannt.

Beispiel G-Dur

Prüfe, mit Hilfe einer Tastatur, ob zwischen 3, 4 und 7, 8 tatsächlich ein **Halbtonschritt** liegt!



Bei 7 und 8 liegt noch kein Halbtonschritt vor. Der Grundton g darf nicht verändert werden, also muss f näher zu g „rutschen“.

↳ ein #, schafft hier Abhilfe

